

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 19

Rubrik: Unsere Leser als Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wirksam bis zum letzten Korn!

Jedes Geschirrspülmittel enthält Stoffe, die sich an der Luft verflüchtigen. Darum verpacken wir Ihr Dish-Lav nicht einfach in eine grosse Packung, sondern in luftdichte, praktische Beutel à 500 g – so bleibt es sicher wirksam bis zum letzten Korn.

Nicht umsonst ist Dish-Lav Nr. 1

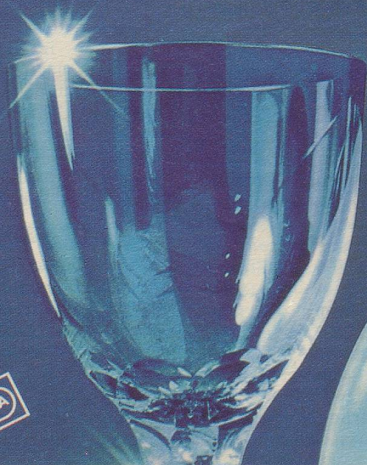


Dish-Lav

empfohlen von den führenden
Geschirrspülmaschinen-Herstellern.

Dish-Lav garantiert:

- strahlenden Glanz
- hygienische Sauberkeit
- Schonung des Decors
- Schutz des Silbers



STEINFELS
bringt alles ins Reine

Warnung auf den Packungen beachten. Giftklasse 5 S



Unsere Leser als Mitarbeiter

«Der Schächentaler in Shorts»
(Nebenspalter Nr. 15, Seite 49)

Old William Tell wore shorts for three good reasons:

1. to advertise Switzerland to potential British tourists (and he succeeded well at that!);

2. because it was a part of the uniform of the Helvetic colonial army «liberating» one canton after another from the Austrians;

3. to sing without blushing the Swiss national anthem: «God save the king/queen!»
Pierre-Georges Tamini, Reinach

Unerwartete Nebenwirkung

Als ich kürzlich meine Freundin wegen ihrer Märzenflecken aufzog, erwiderte sie schlagfertig: «Weisch, das sind käni Merzefläcke – so wird me brun, wenns vili Sunnefläcke hed.»
G. Sch., Zürich

Man darf doch fragen – oder?

Warum kann man für Schweizer Sportler an der Moskau-Olympiade nicht die Bedingungen stellen, dass sie zumindest das weisse Kreuz unserer Fahne hierlassen? – Den Rest könnten sie mitnehmen...

C. Vonesch, Samedan

*

Warum belastet man die ca. 13 Millionen Franken Aufwand für das Interimskursbuch der SBB nicht einfach zu gleichen Teilen den 88 Nationalräten, die gegen die Einführung der Sommerzeit in der Schweiz gestimmt haben?

Robert Lendi, Wil

*

Ostern ist vorbei, die mit Pralinées gefüllten Schoggi-Eier sind leer. *Warum* kommt mir beim Anblick des Kunststoffeinsatzes immer der Vergleich mit einem menschlichen Gehirn?

H. Gerhard, Gümligen

*

Warum wird uns Hausfrauen immer vorgeworfen, wir wünschten nur weisses Kalbfleisch? Es ist mir noch nie anderes angeboten worden.

Hege

*

Warum tragen die Herren, die von der Sicherheit der Atomanlagen überzeugt sind, immer so einen gelben Schutzhelm?

Paul Gmür, Brè

*

Warum kann der Präsident des Schweizerischen Olympischen Komitees behaupten, die Olympischen Spiele seien mitnichten eine politische, sondern eine rein sportliche Angelegenheit?

Hansmax Schaub, Glarus